

DEGEVAL-NEWSLETTER 2021/10

INHALT

Vorwort	2
Neues aus der DeGEval	4
Call for Proposals der 25. DeGEval-Jahrestagung 2022 in Linz (Oberösterreich).....	4
Neues institutionelles Mitglied: htw saar	4
Arbeitskreis Demokratie in Gründung stellt sich vor	5
Ankündigungen und Hinweise	5
Plattform eval-training.org	5
Eval21 Reimagined – Meeting the Moment.....	5
Veranstaltungen	5
Veranstaltungen der DeGEval und ihrer Arbeitskreise	5
Nachwuchs-November des PME-Campus	6
Online-Fachtagung – Evaluation von Programmen der Demokratieförderung, Vielfaltgestaltung und Extremismusprävention	6
Weiterbildungskurs Evaluation und Organisationsentwicklung	6
Webinar – Wirkungsmodelle und ihre Plausibilität	6
AK Strukturpolitik – Virtuelles Herbsttreffen	7
Webinar – Monitoring mit Excel	7
Webinar – Online-Workshops moderieren – produktiv und lebendig.....	7
Webinar – Gute Indikatoren: Ein Crashkurs.....	7
CAS Studiengang an der Universität Bern	7
Onlinekurs – Visualisierung qualitativer Daten in M&E	8
Webinar – Outcome Mapping und Outcome Harvesting.....	8
Publikationen	8
Batra, Uitto, Feinstein: Environmental Evaluation and Global Development Institutions	8
Impressum	9

VORWORT

Liebe Leserinnen, liebe Leser des DeGEval-Newsletters,

vor mehr als drei Jahrzehnten, nach dem Mauerfall und dem Untergang autoritärer Regime in Osteuropa, sahen viele Beobachter*innen und politikwissenschaftliche Expert*innen ein neues Zeitalter dauerhafter Demokratie kommen. Heute klingen solche Prognosen wie Geschichten aus einer anderen Welt – stattdessen gehen auch in Europa mehr und mehr Staaten dazu über, oppositionelle Aktivitäten zu unterdrücken, Kritiker*innen zu verfolgen und unabhängige Medien und Gerichte unter Druck zu setzen. Gleichzeitig wachsen in osteuropäischen Ländern, die nach dem Kalten Krieg starke demokratische Institutionen entwickelt haben, ebenso wie in Westeuropa populistische Bewegungen, die zentrale demokratische Mechanismen, wie Gewaltenteilung und Pressefreiheit, attackieren und Stimmung machen gegen Minderheiten.



An vielen Orten der Welt sehen wir also gerade, dass eine Entwicklung in Richtung Demokratie kein Selbstläufer ist - auch vermeintlich gefestigte freiheitliche Gesellschaften sind gefährdet durch Tendenzen zum Autoritarismus, der seinen Ausdruck findet in wachsender Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus, Hass auf Homosexuelle, politischem und religiösem Extremismus. Und dabei geht es nicht nur um Sicherheitsgefährdungen durch psychisch labile Einzelne – die Radikalisierung größerer Bevölkerungsteile kann schließlich, wie in den letzten Jahren in den USA und Osteuropa deutlich wurde, eine ganze Gesellschaft in eine Krise führen.

Wege, um solchen Entwicklungen zu begegnen, bieten zivilgesellschaftliche und staatliche Projekte zur Demokratieförderung an, wie sie in Deutschland und Österreich schon seit etlichen Jahren existieren: demokratie- und menschenfeindlichen Einstellungen soll mit Aufklärungsprogrammen und Bildungsmaßnahmen begegnet werden, die für diskriminierende Verhaltensmuster und Strukturen sensibilisieren, bei der Entwicklung von Kritik- und Urteilsfähigkeit helfen, ein Verständnis für Menschen- und Bürgerrechte sowie für gesellschaftliche Diversität fördern und Radikalisierungsprozesse erkennen und ihnen entgegenwirken.

Aber natürlich stellen sich immer die Fragen: wie effektiv und effizient sind Maßnahmen dieser Art, und, falls deren Wirksamkeit zu wünschen übriglässt: an welchen Stellen ließe sich nachsteuern und wie könnten solche Programme verbessert werden? Und: gibt es vielleicht unerwünschte und unbeabsichtigte Wirkungen und Nebeneffekte und wie lassen sich solche Effekte identifizieren? Evaluator*innen stehen hier, wie in vielen anderen Politikfeldern auch, als erstes vor der Aufgabe, die Bedeutung und Nützlichkeit summativer und formativer Evaluation auch solchen Stakeholdern zu vermitteln, die die Hoffnung hegen, dass die Interventionen und der hinter ihnen stehende gute Wille schon von selbst positive Effekte zeitigen und eine Inputsteuerung ausreicht, um gesellschaftliche Probleme in den Griff zu bekommen.

Ein überaus bedeutsames Feld also für die DeGEval. Aus diesem Grund ist es ausgesprochen erfreulich, dass sich im vergangenen Jahr eine Arbeitsgruppe innerhalb unserer Gesellschaft konstituiert hat, der auf der letzten Mitgliederversammlung im September der Status eines „Arbeitskreises in Gründung“ verliehen wurde: Der „AK Demokratie“ möchte ein Forum sein für alle im Feld der Demokratieförderung aktiven Evaluator*innen, Auftraggebenden und akademisch Tätigen, wobei ein breites Spektrum von Handlungsfeldern adressiert werden soll – von politischer Partizipation über Vielfaltgestaltung bis hin zur politischen Bildung und Extremismusprävention. Der Vielgestaltigkeit des Feldes mit seinen zahlreichen Schnittstellen zwischen sozialpädagogischen, strafrechtlichen oder gesellschaftspolitischen Themen möchte der AK Demokratie durch eine interdisziplinäre Ausrichtung gerecht werden und wird dabei auch eng mit anderen Arbeitskreisen unserer Gesellschaft kooperieren.

In der DeGEval existiert nun also ein Ort, in dem wir die Evaluationspraxis im Bereich der Demokratieförderung reflektieren und diskutieren können und Evaluationsmethoden speziell für dieses Feld (weiter)entwickeln können. Dabei wird es auch darum gehen, unsere Standards für Evaluation im Handlungsfeld Demokratieförderung

bekannter zu machen und für sie zu werben, neue Evaluationsansätze für das Feld zu entwickeln und die Möglichkeiten und Grenzen der gesellschaftlichen Aufgaben von Evaluation im Bereich der Demokratieförderung zu diskutieren. Wir können gespannt sein auf die ersten Tagungen des Arbeitskreises und deren Output.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Udo Kelle
(Vorstandsvorsitzender)

NEUES AUS DER DEGEVAL

CALL FOR PROPOSALS DER 25. DEGEVAL-JAHRESTAGUNG 2022 IN LINZ (OBERÖSTERREICH)

Der Call for Proposals der 25. DeGEval-Jahrestagung wird in Kürze online gestellt.

Die Tagung findet in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich in Linz zum Thema *Machtwissen? - Evaluation zwischen Evidenz und (Mikro-)Politik*. Ab Anfang November 2021 wird die Beitrags-einreichung wieder über ConfTool möglich sein.

NEUES INSTITUTIONELLES MITGLIED: HTW SAAR

Wir freuen uns mitteilen zu können, dass die htw saar seit Ende September 2021 institutionelles Mitglied der DeGEval – Gesellschaft für Evaluation e.V ist.

Seit ihrer Gründung betreibt die htw saar verschiedene Formen interner und externer Evaluation. Im Bereich Studium und Lehre ist die Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität ein stetiges strategisches Ziel der htw saar. Als Leitziel verfolgt die Hochschule die anwendungsbezogene wissenschaftliche Befähigung, die Hinführung zu professionellem Handeln, die Vorbereitung einer qualifizierten Erwerbstätigkeit mit differenzierten Aufstiegsmöglichkeiten und die Persönlichkeitsentwicklung ihrer Studierenden. Hierzu führt die Hochschule eine interne Qualitätssicherung durch, die auf einem quantitativen sowie qualitativen Evaluationssystem basiert. Ferner wird ab 2022 im Rahmen des Verfahrens der Systemakkreditierung der Qualität in Studium und Lehre eine besondere strategische Bedeutung beigemessen.

Seit Jahren sind Professor/innen und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen/ Lehrkräfte für besondere Aufgaben der Hochschule Mitglieder der DeGEval und engagieren sich in verschiedenen Gremien der Fachgesellschaft in den AK-Sprecher/innen-Teams, im Programmkomitee für die Jahrestagung bzw. dem Vorstand und prägen deren Arbeit mit. Darüber hinaus gestalten seit Jahren Absolvent/innen des Masterstudiengangs Evaluation (M.Eval) als Beschäftigte der htw saar die Arbeit in Forschung, Lehre und dem Qualitätsmanagement mit. Zu nennen sind vor allem die Bereiche Gesundheit und Pflege, Pädagogik der Kindheit, Soziale Arbeit und Qualitätsmanagement. In letzten 10 Jahren erhielten drei Mitarbeiter/innen der htw saar als Absolventinnen des Masterstudiengangs den jährlich zu vergebenden Nachwuchspreis der DeGEval.

Die htw saar hat den Masterstudiengang Evaluation in Kooperation mit der Universität des Saarlandes mitgestaltet und hat mit Prof. Filsinger einen der beiden Studiengangsleiter gestellt und so einen erheblichen Beitrag zur Professionalisierung der Evaluation geleistet. Die htw saar ist maßgeblich an der Überführung des Studiengangs in einen Weiterbildungsstudiengang durch Prof. Dieter Filsinger und Prof. Felix Hörisch im Rahmen des CEC saar beteiligt.

Um im Bereich Evaluation methodisch und inhaltlich am Puls der Zeit zu bleiben und den Erfahrungsaustausch mit anderen Evaluationsprofis und -interessierten zu ermöglichen, haben wir als Hochschule beschlossen, der Gesellschaft beizutreten.

Als Hochschule freuen wir uns auf die Mitgliedschaft und auf den fachlichen Austausch in verschiedenen Politikfeldern. Aufgrund des Erfahrungsschatzes, den die htw saar in der Evaluation hat, sind wir uns sicher, einen positiven Beitrag zum wissenschaftlichen Diskurs leisten zu können.

>> [Zur Webseite](#)

ARBEITSKREIS DEMOKRATIE IN GRÜNDUNG STELLT SICH VOR

Unsere Demokratie steht vor erheblichen Herausforderungen. In diesem Zusammenhang gewinnen Demokratieförderung, Radikalisierungsprävention, Ausstiegsarbeit, Vielfaltsförderung, Demokratiebildung und politische Bildung zunehmend an Bedeutung. Mit der Gründung des AK Demokratie wird eine Plattform für die Diskussion von grundlegenden Fragen der Evaluation in diesem Themenfeld geschaffen. Hierzu zählen Evaluationsziele, Evaluationsansätze, Evaluationsstandards, ethische Grundfragen oder gesellschaftliche Aufgaben. Uns geht es dabei u. a. um die Stärkung exzellenter Evaluation für eine effektive und effiziente Praxis im Handlungsfeld Demokratie, eine Erhöhung der Sichtbarkeit themenfeldangemessener Evaluationspraxis, die Etablierung eines dauerhaften und konstruktiven Austausches zu der Frage, wie Wirkungen in Programmen der Demokratieförderung identifiziert werden können und um die Generierung von neuem Wissen und innovativen Ansätzen.

Alle, die bereits in diesem Themenfeld arbeiten oder sich für Fragen der Evaluation im Themenfeld Demokratie interessieren, nehmen wir gern in unseren Mailverteiler auf. So können wir Sie über die Themen und Entwicklungen des AK Demokratie i. G. auf dem Laufenden halten und zu Veranstaltungen einladen. Senden Sie einfach eine formlose E-Mail an Mirjam Weiberg (weiberg-salzmann@dezim-institut.de), dann nehmen wir Sie in den Mailverteiler auf.

ANKÜNDIGUNGEN UND HINWEISE

PLATTFORM EVAL-TRAINING.ORG

Für Anbieterinnen und Anbieter im Bereich Weiterbildung für Evaluation sowie Interessierte gibt es die Plattform eval-training.org. Dort können Weiterbildungsangebote passgenau an Interessierte adressiert werden. Personen auf der Suche nach Weiterbildungsangeboten können hier gezielt suchen.

>> [Zur Plattform](#)

EVAL21 REIMAGINED – MEETING THE MOMENT

Veranstaltungsdatum: 08.-12.11.2021

The American Evaluation Association (AEA) will hold their conference “Eval21 – AEA at 35: Meeting in the Moment” in a virtual space. The conference will mostly be used for self-reflection in the professional field of evaluation.

>> [More Information](#)

VERANSTALTUNGEN

VERANSTALTUNGEN DER DEGEVAL UND IHRER ARBEITSKREISE

Datum	Veranstaltung
03.11.2021	AK Gender Mainstreaming – Online-Herbsttagung
18.11.2021	AK Strukturpolitik – Virtuelles Herbsttreffen
19./20.05.2022	AK Schule – Frühjahrstagung (Save the Date)
14.-16.09.2022	25. DeGEval Jahrestagung in Linz (Oberösterreich)

NACHWUCHS-NOVEMBER DES PME-CAMPUS

Im Zuge des Nachwuchs-Novembers bietet der PME-Campus verschiedene kostenfreie Veranstaltungen an. Dabei soll besonders Planung, Monitoring und Evaluation aus der Sicht von Nachwuchs-Evaluierenden in den Mittelpunkt gerückt werden. Es wird um Anmeldungen gebeten.

>> [Weitere Informationen](#)

ONLINE-FACHTAGUNG – EVALUATION VON PROGRAMMEN DER DEMOKRATIEFÖRDERUNG, VIELFALTGESTALTUNG UND EXTREMISMUSPRÄVENTION

Veranstaltungsdatum: 04.11.2021

Anmeldefrist: 02.11.2021

Das Deutsche Jugendinstitut veranstaltet eine Online-Fachtagung zur Evaluation von Programmen der Demokratieförderung, Vielfaltgestaltung und Extremismusprävention anlässlich des Erscheinens des Sammelbandes zum Thema „Evaluation von Programmen und Projekten der Demokratieförderung, Vielfaltgestaltung und Extremismusprävention. Gegenstand, Entwicklungen und Herausforderungen“. Ziel der Tagung ist es, aktuelle Einblicke in evaluationspraktische Herausforderungen, Bedarfe, Bearbeitungsstrategien sowie Potenziale von Evaluationsansätzen und Methoden zu geben und diese zu diskutieren. In drei parallelen Foren werden Autorinnen und Autoren zu den Themen Wirkung, Bewertung und Zusammenarbeit vortragen. In einer anschließenden Podiumsdiskussion wird die Thematik des Bandes durch Vertreterinnen und Vertreter aus Fachpraxis, Wissenschaft und Politik diskutiert.

>> [Weitere Informationen](#)

WEITERBILDUNGSKURS EVALUATION UND ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Veranstaltungsdatum: 05./06.11.2021

Anmeldefrist: 27.10.2021

Evaluationen erfolgen oft in komplexen Akteurskonstellationen mit anspruchsvollen Problemstellungen (Strategieentwicklung, Aufbau von Qualitätsmanagement, Restrukturierungen/Fusion) und spezifischen organisationalen Rahmensetzungen. Das Handeln von und in Organisationen hat Auswirkungen auf ihre „Umwelt“ bzw. ist durch diese mitgesteuert. Damit interne wie externe Evaluation hier wirksam werden kann, wird sie oft mit Organisationsberatung verknüpft. Diese wiederum muss sich auf eine Analyse organisationaler Strukturen und Beziehungen stützen. Als Grundlage hierzu werden im Kurs einschlägige Organisationstheorien und Konzepte der Organisationsberatung vermittelt.

>> [Weitere Informationen](#)

WEBINAR – WIRKUNGSMODELLE UND IHRE PLAUSIBILITÄT

Veranstaltungsdatum: 09.11.2021, 11:00 – 13:30 Uhr

Im Rahmen der wirkungsorientierten Projektplanung geht es darum, die Ziele eines Projekts und plausible Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele festzulegen. Diese Zusammenhänge zwischen den Maßnahmen und den Zielen bzw. erwarteten Wirkungen werden in der Interventionstheorie (Theory of Change) dargestellt und häufig im Rahmen eines multilinearen Wirkungsmodells visualisiert.

>> [Weitere Informationen](#)

AK STRUKTURPOLITIK – VIRTUELLES HERBSTTREFFEN

Veranstaltungsdatum: 18.11.2021, 14:00 – 16:30 Uhr

Der AK Strukturpolitik wird in diesem Jahr ein virtuelles Treffen für alle Interessierten veranstalten. Dabei können u. a. die folgenden Themen besprochen werden: Stand der Evaluationen in der laufenden Förderperiode, die direkte und indirekte Nutzung von Evaluationsergebnissen bei der aktuellen Programmerstellung sowie ein Austausch zum Stand und den Hürden der Programmerstellung und weiteren Implementationen.

Anmeldungen bitte per Mail an regina.grajewski@thuener.de

WEBINAR – MONITORING MIT EXCEL

Veranstaltungsdatum: 23.11. / 07.12.2021, 11:00 – 13:00 Uhr

In diesem Doppel-Webinar erhalten Teilnehmende Tipps, wie sie aus einer einfachen Tabelle ein echtes „Werkzeug“ machen können. Es vermittelt einige Grundprinzipien, die bei der Nutzung von Excel als Monitoring-Tool auch im Team zu beachten sind. Danach werden Teilnehmende in der Lage sein, mit wenigen Formeln und etwas Kreativität ihr eigenes Excel-Tool zu erstellen. Das Webinar ist in drei Einheiten gegliedert: Einführung in Monitoring mit Excel, eine Selbstlern-Phase und ein Follow-Up Webinar.

>> [Weitere Informationen](#)

WEBINAR – ONLINE-WORKSHOPS MODERIEREN – PRODUKTIV UND LEBENDIG

Veranstaltungsdatum: 12.01.2022, 11:00 – 13:30 Uhr

In diesem Webinar erhalten Teilnehmende Kenntnisse für die Vorbereitung eines Online-Workshops, erlernen Prinzipien und erhalten Tipps aus der Praxis für eine zielführende Moderation im virtuellen Raum und erfahren, wie sie die besonderen Probleme in online-Präsentationen vermeiden können.

>> [Weitere Informationen](#)

WEBINAR – GUTE INDIKATOREN: EIN CRASHKURS

Veranstaltungsdatum: 20.01.2022, 11:00 – 13:00 Uhr

In diesem Webinar wird zum einen eine Art Grundrezept für die systematische Entwicklung von Indikatoren vermittelt. Auf diesem können die Teilnehmenden später in ihrem eigenen Arbeitskontext aufbauen. Zum anderen wird sich mit den SMART-Kriterien – den wichtigsten Qualitätskriterien zu einem guten Indikator beschäftigt.

>> [Weitere Informationen](#)

CAS STUDIENGANG AN DER UNIVERSITÄT BERN

Veranstaltungsstart: Februar 2022

Anmeldefrist: 15.01.2022

Der CAS Evaluation richtet sich an Personen, die Evaluationen in Auftrag geben oder das Management von Evaluationen verantworten. Lerninhalte sind unter anderem: Was ist Evaluation und wodurch zeichnet sie sich gegenüber anderen Ansätzen aus, wie zum Beispiel dem Qualitätsmanagement? Welche Schritte beinhaltet ein Evaluationsprojekt und was gehört zum Projektmanagement dazu? Was macht eine gute Evaluation aus und wie kann man ihre Ergebnisse nutzen? Der CAS Evaluation dauert rund neun Monate und umfasst sechs Kurs.

>> [Weitere Informationen](#)

ONLINEKURS – VISUALISIERUNG QUALITATIVER DATEN IN M&E

Veranstaltungsdatum: 11.03. – 06.05.2022

Der Onlinekurs Visualisierung qualitativer Daten in M&E soll den Teilnehmenden vermitteln, wie qualitative Daten überzeugend visualisiert werden können, um so ein besseres Lernen aus Monitoring und Evaluation zu ermöglichen und einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen. Zunächst soll in einem Grundlagenmodul ein Überblick vermittelt werden, was eine gute Visualisierung ausmacht. In drei Aufbaumodulen werden den Teilnehmenden verschiedene Formen der Visualisierung vorgestellt.

>> [Weitere Informationen](#)

WEBINAR – OUTCOME MAPPING UND OUTCOME HARVESTING

Veranstaltungsdatum: 22./29.03.2022, 11:00-13:30 Uhr

In diesem Seminar werden die Theorien des Outcome Mapping und des Outcome Harvesting vorgestellt und die Teilnehmenden lernen Schlüsselkonzepte beider Ansätze kennen. Beim ersten Seminartermin werden die gemeinsamen Prinzipien beider Ansätze erarbeitet und die praktische Anwendung von Outcome Mapping besprochen. In der zweiten Sitzung werden den Teilnehmenden die Grundlagen von Outcome Harvesting vermittelt.

>> [Weitere Informationen](#)

PUBLIKATIONEN

BATRA, UITTO, FEINSTEIN: ENVIRONMENTAL EVALUATION AND GLOBAL DEVELOPMENT INSTITUTIONS

Evaluation is increasingly important for finding sustainable solutions for the people and the planet, based on a systematic analysis of what works, for whom, and under what circumstances, and to contribute to the achievement of the Sustainable Development Goals, as they pertain to the environment.

This book explores why the Global Environment Facility (GEF) invests in evaluation for accountability and learning to inform its decision-making on programming priorities, and how this leads to wiser funding decisions and better program performance on the ground. The book is based on real-life experiences of how to make evaluation count for international environmental action. Drawing upon comprehensive evaluations of the GEF, it provides unique insights from authors responsible for designing, implementing, and disseminating the findings of the evaluations. No other multilateral development or environment agency places evaluation fully at the center of their decision-making. The book outlines the trends in the global environment and the changing landscape of international environmental finance. It defines the role of the GEF and explains its institutional framework and the unique partnership that involves donor and recipient countries, multilateral development banks, UN agencies, nongovernmental organizations (NGOs), and national agencies in the developing countries. Further, it provides useful pointers to other organizations wishing to enhance evidence-based decision-making for improving their relevance, performance, and impact.

The book will be most suitable for graduate-level, specialized study in a variety of disciplines such as environmental and development economics, political science, international relations, geography, sociology, and social anthropology. [Verlagstext]

>> [Zur Publikation](#)

Wie immer möchten wir Sie herzlich bitten, uns **Informationen und Hinweise** mitzuteilen, wann immer Sie in Ihrer beruflichen Tätigkeit oder bei der Arbeit in der DeGEval auf Mitteilenswertes stoßen. Es sind Hinweise zu allen Rubriken der DeGEval...Mail willkommen, insbesondere:

- Ankündigungen und Hinweise (neu auch insbesondere zu Erhebungen und Neuigkeiten im Bereich der Forschung über Evaluation)
- anstehende Veranstaltungen
- neue einschlägige Publikationen jeglicher Art
- Berichte und Debatten in den Medien

Bitte senden Sie Ihre Hinweise an: info@degeval.org

Wir freuen uns darauf, die DeGEval...Mail mit Ihrer Hilfe künftig noch aktueller und informativer gestalten zu können.

VERWEIS AUF ANDERE WEBSEITEN: FÜR ALLE HIER BEFINDLICHEN HYPERLINKS GILT: DIE DEGEVAL – GESELLSCHAFT FÜR EVALUATION E.V. BEMÜHT SICH UM SORGFALT BEI DER AUSWAHL DIESER SEITEN UND IHRER INHALTE, HAT ABER KEINERLEI EINFLUSS AUF DIE INHALTE ODER GESTALTUNG DER VERLINKTEN SEITEN UND DOKUMENTE. DIE DEGEVAL ÜBERNIMMT AUSDRÜCKLICH KEINE HAFTUNG FÜR DEN INHALT EXTERNER INTERNETSEITEN UND DOKUMENTE.

DeGEval - Gesellschaft für Evaluation e.V.

Wilhelm-Theodor-Römheld-Straße 20
55130 Mainz

Tel.: +49 (0) 6131 / 2173887
Mobil: +49 (0) 152 / 56123078

E-Mail: info@degeval.org
<https://www.degeval.org/>

Vorstand der DeGEval:

Prof. Dr. Udo Kelle (Vorsitzender)
Dr. Angela Wroblewski (stellv. Vorsitzende)
Dr. Sonja Kind
Prof. Dr. Manfred Rolfes
Stefan Schmidt, MoP
Jutta Wolff, Dipl.-Psych.